



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm

## ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)

### Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN                                  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Nachname*  |                                 |
| Vorname*   |                                 |
| Studienfach  | Psychologie                     |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Bachelor of Science             |
| Der Aufenthalt erfolgte im                           | 5 Fachsemester                  |
| Auslandsstudienaufenthalt                            | Von09/16(MM/JJ) bis02/17(MM/JJ) |
| Gastland und Stadt                                   | Spanien / Granada               |
| Gasthochschule                                       | Universidad de Granada          |
| eMail-Adresse*                                       |                                 |

| EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS  | ja                                  | nein                     |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Vorbereitung:

Wer für ein Semester ins Ausland gehen möchte, muss sich auf einen kleinen Papierkrieg gefasst machen. Zuerst muss man sich an seiner Universität auf einen Erasmusplatz bewerben, und das schon relativ früh, in meinem Fall war es im 3. Semester vor den Weihnachtsferien, um im 5. Semester nach Spanien zu dürfen. Nachdem man sich bei der eigenen Uni beworben hat und auch für ein bestimmtes Land und eine bestimmte Universität angenommen wurde, muss man sich nochmal an der entsprechenden Auslandsuniversität bewerben. Dabei hat jedes Land und jede Universität eigene Regeln und Bewerbungsfristen, die einzuhalten sind. Im 4. Semester im Juli kam dann meine Zulassung für die Universität in Granada, Spanien. Während der Bewerbungszeit muss ein Learning Agreement ausgefüllt und von allen Instanzen bestätigt werden, dafür muss man sich an seiner Gastuniversität das Studienangebot genau anschauen und die passenden Kurse wählen. In meinem Fall sollten die gewünschten Kurse auch mit dem jeweiligen Professor des Faches abgesprochen werden, damit es hinterher bei der Anrechnung keine Schwierigkeiten gibt. Zusätzlich muss man sich um das Thema Krankenversicherung im Ausland, evtl. Visum und sonstiges kümmern.

Ich empfand die Vorbereitungszeit als anstrengend, stand auch ab und zu mit ratlosem Gesicht da und wusste nicht so recht, was ich als nächstes machen sollte, welches Dokument mir noch fehlt und ob das alles so stimmt, wie ich das gemacht habe. Irgendwie hat es jedoch alles geklappt! Man sollte nicht so schnell aufgeben oder verzweifeln. Schritt für Schritt ist es mir am Ende auch gelungen.

### Unterkunft:

Granada ist eine Studentenstadt und auch bestens auf Erasmusstudenten vorbereitet. Vor Ort findet man schnell ein Zimmer, wenn man sich die ersten Tage in einem Hostel einquartiert und von dort aus auf die Suche geht. Man kann sich auch schon im Voraus darum kümmern und im Internet nach freien Zimmern suchen. Die Zimmer sind normalerweise alle möbliert und finden sich in der Preisklasse zwischen 150-300 € wieder, je nachdem wie groß oder zentral man wohnen möchte.

Wer im Winter nach Granada geht, sollte darauf achten, dass die Wohnung eine Heizung hat. Wer sich vor Ort Zimmer anschaut, sollte auch drauf achten, dass diese einigermaßen isoliert sind, da es nachts doch bis zu 0 Grad kalt wird und die Zimmer schnell durch zugige Fenster wieder auskühlen. Die Miete wird fast überall jeden Monat bar an den Vermieter gezahlt und die Nebenkosten werden extra abgerechnet.

### Studieren an der Gasthochschule:

Die Fakultät für Psychologie liegt im Campus Cartuja, oben auf dem Berg. Es gibt die Möglichkeit, mit dem Bus zu fahren, wo man sich auch einen vergünstigten Studententarif besorgen kann. Wer sportlich sein möchte, kann laufen oder das Fahrrad nehmen.

In der Fakultät werden dieselben Kurse zu unterschiedlichen Zeiten angeboten und auch manchmal von verschiedenen Professoren gehalten. Es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters Tipps einzuholen, welche Professoren gut sind und von welchen eher abzuraten ist, da die Qualität der Lehre zwischen den

verschiedene Professoren stark variieren kann. Für Erasmusstudenten empfehlen sich meistens die „optativa“ Kurse aus dem vierten Jahr zu belegen, von diesen konnten mir in Deutschland alle angerechnet werden. Meine persönliche Empfehlung ist das Fach „Tratamiento psicológico: fundamentos y técnicas“ aus dem dritten Jahr, das hat mir mit Abstand am besten gefallen.

Die Kurse sind aufgeteilt in zwei Stunden Theorie und eine praktische Stunde pro Woche und deutlich verschulter als in Deutschland. Im Allgemeinen hat man während dem Semester in Spanien mehr zu tun, als man es in Deutschland gewöhnt ist, da es immer irgendwelche Berichte oder Gruppenarbeiten zu erledigen gibt. Das ist manchmal etwas nervig und hin und wieder lässt sich auch der Sinn der Aufgabe hinterfragen, aber über die Gruppenarbeiten kann man Kontakt zu spanischen Kommilitonen aufbauen, der sonst nicht immer ganz einfach ist. Leichterem Anschluss findet man an der Fakultät bei den anderen Erasmusstudenten (von denen es eine ganze Menge gibt).

Vor Beginn meines Auslandsemester konnte ich bereits spanisch, was mir den Anfang an der Uni deutlich erleichtert hat, nachdem ich mich an den andalusischen Akzent gewöhnt hatte ☺ Wenn man noch kein Spanisch spricht, kann es am Anfang schwer werden, da viele Professoren kein Englisch sprechen und man in den Kursen um Hausarbeiten und Berichte auf Spanisch nicht drum rum kommt. An sich sind die meisten Professoren an Erasmusstudenten gewöhnt und nett und geduldig mit uns, wenn wir etwas nicht verstehen oder Schwierigkeiten in der Umsetzung haben.

#### Alltag und Freizeit:

Granada bietet alles, was ein Studentenherz begehrt! Von Cafés über unzählige Tapasbars bis hin zu Clubs, jeden Tag ist irgendwo etwas los. Eine Tapa bekommt man in Granada zu jedem Getränk gratis dazu und kann aus unterschiedlichen Gerichten bestehen. Das Nachtleben hat viel zu bieten, man geht allerdings nicht vor 3 zum Tanzen, weswegen man sich etwas gedulden muss, bis sich die Tanzfläche füllt. In Spanien gibt es den Satz „Wer vor 3 Uhr heimkommt, war gar nicht feiern, sondern nur Abendessen“, dementsprechend bleiben die Clubs bis in den nächsten Morgen gut gefüllt. Das typische Essen hinterher sind dann die Churros mit heißer Schokolade.

Die Spanier lieben die Gemütlichkeit und ihre Siesta, jeden Tag sind die Geschäfte zur Mittagszeit geschlossen, haben aber dafür abends etwas länger offen. Wer also etwas Wichtiges benötigt, sollte es davor oder am Abend besorgen. Die meisten großen Supermärkte haben jedoch durchgehend geöffnet. Auch Frühaufsteher zu sein lohnt sich in Spanien nicht, auf den Straßen ist vor halb 10 nichts los und auch viele Geschäfte öffnen nicht vor 10.

In der Stadt gibt es kulturell jede Menge zu entdecken. Ein Besuch auf der Alhambra gehört zum Pflichtprogramm. Auch den ältesten Stadtteil muss man besucht haben. Es gibt einige kleine Theater und auch viele Möglichkeiten Flamenco-Shows zu besuchen. Von Granada aus ist es nicht weit bis zum Meer und in die Berge zum Wandern oder Skifahren und bietet so gute Möglichkeiten für einen Ausflug am Wochenende. Granada ist eine der schönsten Städte die ich gesehen habe, man fühlt sich dort schnell wohl. Auch die Menschen sind freundlich und aufgeschlossen. Ich empfehle es jedem weiter!



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm

